

Geschichtlicher Rückblick 100 Jahr MusiGEschenz

Gründung der MGE im Frühjahr 1919

Wie viele Blasmusikfreunde aus Eschenz und der grösseren Umgebung es genau waren, die zwischen April und Juli 1919 die Musikgesellschaft Eschenz gründeten, ist nicht klar. Dazu sind die Angaben leider zu ungenau. Gründungsprotokolle und Mitgliederlisten aus dieser Zeit fehlen. Mit dem Führen eines Protokollbuches wurde erst im Juni 1920 begonnen, also ein gutes Jahr nach der Gründung. Gründungsdirigent war der Lehrer E. Engeler.

Kantonales Musikfest in Weinfeldern am 6. Juni 1920

Bereits am 6. Juni 1920 wagte sich die MGE auf kantonales Parkett – am VI. Thurgauische Musikfest in Weinfeldern. Die Freude war gross, dass nur ein Jahr nach der Gründung bereits ein Kranz der II. Kategorie errungen werden konnte.

31 Jahre lang Dirigent: Emil Stiefel jun.

1921 wurde das damalige Aktivmitglied Emil Stiefel jun. aus Stein am Rhein als Dirigent gewählt. Diese Aufgabe erfüllte er ganze 31 Jahre lang mit sehr viel Schwung und zur vollen Zufriedenheit aller. Ausgerechnet beim allerersten Konzert unter seiner Leitung musste er aber passen. Er war im Militärdienst und wurde durch den Gründungsdirigenten E. Engeler vertreten.

Empfang der Schützengesellschaft – mit Wiederholung

Am 30. April 1922 wartete ganz Eschenz am Bahnhof auf das Eintreffen des Fähnrichs der Schützengesellschaft. Unter dem klingendem Spiel der MGE fuhr der Zug um 17.38 Uhr ein – und wenig später wieder davon, ohne dass der Fähnrich ausgestiegen wäre. Nach einiger Verwirrung und vielen Telefongesprächen wurde dieser doch noch ausfindig gemacht, und die ganze Feier konnte um 21.15 Uhr ein zweites Mal abgehalten werden.

1928: Alois Bamert wird Präsident

Nach neun Jahren mit vielen Wechseln im Vorstand wurde 1928 mit Tierarzt Dr. Alois Bamert eine Eschenzer Persönlichkeit als Präsident der MGE gewählt, die für den weiteren Werdegang des Vereins von sehr grosser Bedeutung war. Schon in seinem ersten Präsidialjahr bekam die MGE erstmals Vereinsstatuten (Drucklegung 1932), und es wurde eine Uniform angeschafft.

1930 – das erste grosse Fest

1930 wagte es unser Verein zum ersten Mal, ein grösseres Fest zu organisieren. Am 22. Juni fand in Eschenz der Thurgauische Kantonale Musiktag des Kreises II statt.

1939-1945: Kriegsjahre

Als 1939 die Situation in Europa für die Schweiz zu einer Gefahr wurde, hatte dies auch Konsequenzen für die MGE. Von August bis Ende Oktober musste der Probenbetrieb vollständig eingestellt werden. Am 31. Oktober wurde nach reiflicher Überlegung beschlossen, zusammen mit der Stadtmusik Stein am Rhein unter der Leitung von Emil Stiefel wieder mit der Probenarbeit zu beginnen. Freundlicherweise erklärten sich auch einige in der Umgebung stationierte Militärtrompeter dazu bereit, in diesem Doppelverein mitzuwirken.

Am 26. Oktober 1940 war es den beiden Vereinen vergönnt, an einem "Heimatabend" des Schweizer Radios, der live aus Stein am Rhein gesendet wurde, mitzuwirken.

Als kleiner Hinweis zur Situation sei dieser Zahlenvergleich erlaubt: 1937 wurden 104 Proben durchgeführt, 1940 waren es noch 24. Ab 1943 versuchte die MGE wieder als eigenständiger Verein tätig zu sein, was aber 1944 in einem Rekordtief gipfelte. In diesem Jahr sind ganze zwei Anlässe (25. GV der MGE und die 1. Augustfeier) im Protokollbuch der MGE eingetragen worden. Proben waren es so wenige, dass diese vom Protokollführer nicht einmal erwähnt wurden.

Der tragische Höhepunkt für die MGE war aber wohl, dass sie am 25. Februar 1945 an der Beerdigung der Bombenopfer von Stein am Rhein mitzuwirken hatte.

Erste Vereinsreise

Als der Krieg endlich vorbei war, konnten sich die Mitglieder zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte auf eine Musikreise machen. Diese führte sie mit dem Zug nach Lausanne-Montreux-Spiez-Interlaken und über den Brünig nach Luzern. Für viele war dies die erste grosse Reise überhaupt und sie wird ihnen wohl immer in Erinnerung geblieben sein. Der Reisebericht, von Eugen Schlatter verfasst, umfasst neun Schreibmaschinenseiten und ist mit so vielen Eindrücken gespickt, dass man beim Lesen glaubt, selbst dabei gewesen zu sein.

Es geht aufwärts!

Wie schnell es mit der MGE nach der Kriegszeit wieder aufwärts ging, zeigt die Tatsache, dass sie am 1. Juni 1947 mit einem Lorbeer 1. Ranges vom Kantonalen Musikfest in Romanshorn heimkehrte und im Jahre 1951 schaffte unser Verein sogar einen goldenen Kranz für eine vorzügliche Leistung am Kantonalen in Kreuzlingen.

1952: Präsident Bamert verstirbt, Dirigent Stiefel gibt ab

Leider folgten auf diese Erfolge auch einige Tiefschläge. Im Jahre 1952 musste von Tierarzt Bamert Abschied genommen werden, der nach 24 Jahren als Präsident leider viel zu früh verstarb. Dirigent Emil Stiefel trat aus gesundheitlichen Gründen nach 33 Jahren aus dem Verein aus.

1958: Neuuniformierung

Nach dreissig Jahren hatte die alte Uniform 1958 ihren Dienst getan und wurde am 31. Mai und 1. Juni mit einem grossen Fest durch eine neue ersetzt.

1959: Einführung Jubilaren-Ständchen

1959 wurde von einigen Eschenzern die Idee geboren, dass man den Jubilaren, die ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern, mit einem Ständchen eine kleine Freude machen könnte. Allerdings sei hier vermerkt, dass dies 1959 ganze zwei Auftritte waren, während die MGE 1993 sechs Mal zu runden Geburts- oder Hochzeitstagen aufspielen durfte.

1965: Oskar Peter neuer Dirigent – und Maul- und Klauenseuche

Im Jahre 1965 wurde der Dirigentenstab von Oskar Peter, Stein am Rhein, übernommen. Mit der ersten Abendunterhaltung unter seiner Führung musste allerdings noch bis 1966 zugewartet werden, da im Herbst 1965 die Maul- und Klauenseuche unserem Verein einen Strich durch die Rechnung machte. Alle grösseren Anlässe mussten abgesagt werden, da wegen der Seuche grössere Menschenansammlungen nicht erlaubt waren.

1967 – die erste Frau als Aktiv-Mitglied

1967 konnte mit Maya Geuggis die erste Frau als Aktivmitglied in die MGE aufgenommen werden. Sie spielte vor allem das Flügelhorn, aber auch andere Instrumente.

1969 – 50 Jahre MGE

Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens der MGE wurde 1969 der Kreismusiktag in Eschenz durchgeführt. Ein besonderer Höhepunkt war am Samstag, 7. Juni, das Galakonzert der Harmoniemusik St.Othmar - St.Gallen. Am Sonntag, 8. Juni, wurde der eigentliche Festakt unter Mitwirkung vieler Dorfvereine begangen.

Eine eigene Fahne

Als die MGEschenz Anfang der 70er Jahre Gedanken über eine Fahne machte, hatte jemand die Idee, dass man das Ereignis der Fahnenweihe zusammen mit dem 75-Jahr-Jubiläum des Männerchors Eschenz abhalten könnte. So setzten sich MGE und Männerchor also zusammen und planten für 1973 ein grosses Fest. Diese Feier am 25. und 26. August 1973 ist sicher noch vielen Eschenzerinnen und Eschenzern in bester Erinnerung. Der erste Preis in der Tombola war ein Auto, was damals nicht allzu üblich war.

1980: Die erste Frau im Vorstand

Im Jahre 1980 wurde zum ersten Mal eine Frau in den Vorstand unseres Vereins gewählt. Es war dies Evelin Suter, die das Amt vom langjährigen Kassier Emil Boss übernahm.

1985: Dirigent Oskar Peter hört auf

Mit Oskar Peter verliess uns im Jahre 1985 eine Dirigenten-Persönlichkeit, die unser Vereinsschifflein mit sehr viel Einfühlungsvermögen 21 Jahre durch manche musikalische Welle gesteuert hatte. Zum Dank für seine Tätigkeit war er schon 1984 zum Ehrendirigenten ernannt worden.

1987: Die 3. Uniform – und Abschied von Albert Lüthi als Präsident

Die 3. Uniformenweihe vom 30. September - 4. Oktober 1987 wurde zur grossen Abschiedsgala für unseren langjährigen Präsidenten Albert Lüthi, der unserem Verein insgesamt während 19 Jahren vorstand. Vieles an diesem Fest trug seine Handschrift und auch bei der Auswahl der Uniform konnten von seiner Erfahrung profitiert werden. 1988 trat er, wie er sagte, in das zweite Glied zurück.

1991: Die erste Präsidentin

Als im Jahre 1991 Christa Schäfli zur Präsidentin gewählt wurde, konnte sich die MGE rühmen als einer der ersten Vereine im Kantonalen Musikverband eine Frau an der Spitze zu haben. Leider hat sie dieses Amt aus verschiedenen Gründen 1994 wieder abgeben müssen.

1994: 75-Jahr-Jubiläum

Die MGE erhält neue Statuten. Uraufführung der von Fritz Schuppisser komponierten Stücke „Tasgetium“ und „Eschenz“ in der katholischen Kirche Eschenz.

1995: Bundesrat-Leuenberger-Marsch

Unser Dirigent Fritz Schuppisser erreicht mit einem von ihm komponierten Marsch in einer Publikumsbewertung von Radio DRS1 den 2. Platz, nach einer Komposition von Rudolf Wyss. Er widmet diesen Marsch Bundesrat Leuenberger und übergibt ihn ihm persönlich.

1995: Wahl eines neuen Fähnrichs

Otto Diener wird als Fähnrich gewählt. Dieses Amt hat er bis heute inne!

1998: Dirigentenwechsel

Aus gesundheitlichen Gründen gibt Frith Schuppisser das Amt des Dirigent ab, an seiner Stelle wird Matthias Gisler gewählt.

1999: Jungbläser unter 15 Jahren erlaubt

Dank der Statutenänderung dürfen nun auch Jungbläser unter 15 Jahren in den Verein aufgenommen werden.

2000: Aufstieg in der Stärkeklasse und Musikreise

Am Kantonalen Musikfest in Aadorf tritt die MGE erstmals in der Stärkeklasse 3 auf. Eine zweitägige Musikreise auf das Briener Rothorn und in die Beatus-Höhlen schweisst die Mitglieder noch mehr zusammen.

2001: Roger Schmutz wird Dirigent – erster Altersmittag

Nach diversen Dirigentenwechseln wird Roger Schmutz unser neuer Dirigent. Im gleichen Jahr verabschiedete MGE ihren früheren Dirigenten Fritz Schuppisser, der seinem Krebsleiden erlegen ist. Zum ersten Mal organisiert der Männerchor den Altersmittag, die MGE ist von Anfang an zur musikalischen Umrahmung mit dabei.

2003: Eine Dampflokomotive in Eschenz

Eine Dampflokomotive macht Halt am Bahnhof Eschenz – damals eine Sensation! Die MGE spielt drei Stücke, bevor die Lok wieder abdampft.

Von März 2002 bis März 2003 tritt die MGE insgesamt 30 mal öffentlich auf und trifft sich 50 mal zu Proben.

2004: Erstes Schüürfäscht und Hans Schobers 50-Jahr-Jubiläum

In der Halle von Albert Weber wird das erste Schüürfäscht durchgeführt.

Unser langjähriger Materialwart Hans Schober feiert sein 50jähriges Jubiläum. Seine Frau Christa hat jahrzehntelang Tischdekorationen für die Abendunterhaltungen hergestellt!

2005: Reise nach Dolna Suca

29 Musikanten mit Begleitung und Behördenmitglieder fahren 1000 Kilometer zum Besuch der Partnergemeinde Dolna Suca.

2006: Kein Zusammenschluss mit einem anderen Verein und neuer Dirigent

Eine Anfrage der Stadtmusik Steckborn für Zusammenschluss beider Vereine wird an einer ausserordentlichen Sitzung mit 16:1 Stimme deutlich abgelehnt.

Bernhard Baumann wird als neuer Dirigent gewählt.

2007: Auftritt gegen Tarif

Am 28. Juli 2007 tritt die MGE das erste Mal gegen eine fest abgemachte Bezahlung auf.

2010: Homepage

Die Website www.musik-eschenz.ch wird aufgeschaltet.

2011: Jugendförderung

Die Gemeinde Eschenz, die Musikschule Untersee-Rhein und die MGE erarbeiten einen Vertrag zur Jungbläserausbildung

2012: Kreismusiktag in Hüttwilen

Zusammen mit der Musikgesellschaft Uesslingen organisiert die MGE den Kreismusiktag in Hüttwilen.

2013: Projektmusiker spielen mit

An der Abendunterhaltung 2013 spielen erstmals Projektmusiker mit – insgesamt 13! Seither ist die Bühne in der alten Turnhalle zu klein für die MGE.

2014: Neueintritte – Krawatten und Hemden

An der GV 2014 verzeichnet die MGE 9 Neueintritte! Die Mitgliederzahl ist nun 28. Die Uniform wird durch neue Krawatten und rote Hemden verstärkt.

2016 / 2017: Sepp Lüthi feiert das 60-Jahre Jubiläum

An der Abendunterhaltung 2016 wird Sepp Lüthi von ????? zum Ehrenveteran ernannt, ein Jahr später sein Bruder Albert.

2019: Die MGE feiert 100 Jahre MGE.

Dirigenten der MG Eschenz

1919 -1921	Engeler, Eschenz
1921 1952	Emil Stiefel, Stein am Rhein, Ehrendirigent
1952-1957	Jakob Dütsch, Tägerwilen
1957-1960	Willi Röthemund, Nussbaumen
1960- 1963	Oskar Sprenger, Weinfeldern
1963	Interimsdirigent Hans Neidhart, Ramsen
1964-1985	Oskar Peter, Stein am Rhein, Ehrendirigent
1985-1987	Karl Waldvogel, Thayngen
1987	Interimsdirigent Hans Egli, Libingen
1987-1991	Paul Egli, Steckborn
1991-	Fritz Schuppisser, Schaffhausen
1998-2000	Matthias Gisler, Kreuzlingen
2000-2001	Reto Camenisch, Diessenhofen
2001-2006	Roger Schmutz, damals Diessenhofen
2006-	Bernhard Baumann, Bürglen

Präsident/innen der MGE Eschenz

1919-	
1928-1952	Alois Bamert, Eschenz
1952-1955	Robert Klegen, Eschenz
1955-1968	
1968-1987	Albert Lüthi, Eschenz
1991-1994	Christa Schäfli, Eschenz
1994-1999	Martin Neukomm, Bornhausen, Eschenz
1999-2007	Paul Kressebuch, damals Hörhausen
2007-2017	Geri Steck, Hüttwilen
2017-	Tabea Mühletaler, Hüttenberg Eschenz

